



**Sydasien: 2020 in memoriam: Pandemins år. Sydasien Yearbook, Mölndal (Schweden), #1-2021, 144 Seiten, 100 SEK (knapp 10,00 Euro) – zu beziehen über [www.sydasien.se](http://www.sydasien.se) oder [redaktionen@sydasien.se](mailto:redaktionen@sydasien.se).**

Die Besprechung einer Publikation aus Schweden, in schwedischer Sprache? Ist das jetzt Ulk oder Größenwahnsinn? Die Zeitschrift SYDASIEN mit Redaktions-sitz in Mölndal wurde in Heft 4-2020 als „Schwester im Geiste“ schon vorgestellt, und auch deren Vermögen, via Webseite die Artikel in schwedischer Sprache ins Englische übersetzen zu können. Am Deutschen wird noch getüftelt. Es ist also nicht ganz so vermessen, über das dies-jährige Jahrbuch von

SYDASIEN ein paar Worte zu verlieren. Das Jahrbuch befasst sich mit dem Überthema der letzten zwölf Monate: der Corona-Pandemie.

In der Silvesternacht 2019 kam die Nachricht aus China über ein neues Coronavirus. Im Laufe des Jahres fegte eine Welle von Viren über die Welt, gefolgt von einer kleinen Pause, dann von einer zweiten, inzwischen auch einer

dritten Welle. Je nach Verwaltungskönnen einer Regierung lässt sich ein Ende der Pandemie erahnen oder auch nicht, nachdem rekordverdächtig Impfstoffe entwickelt werden konnten. Das Virus wird uns gleichwohl erhalten bleiben. Die Pandemie könnte eine Zäsur bringen, ein Nachdenken zumindest bei einigen, die wirklich wichtigen Dinge klarer zu sehen. Die Texte im Jahrbuch spiegeln wider, wie die Länder der Region mit der globalen Doppelkrise des Jahres 2020 umgegangen sind. Doppelt deshalb, weil in Süd-asien noch deutlicher als in Europa sowohl die öffentliche Gesundheit als auch die Wirtschaft des Großteils der Bevölkerung betroffen sind.

Gemeinsam haben 13 Autor(inn)en den Versuch unternommen, anschaulich zu beschreiben, was in den acht Ländern passiert ist. Sie kommen auf den insgesamt 144 Seiten zu Wort und bringen die Perspektive der Region mit, weil sie dort ansässig sind. Das Buch ist außerdem reich bebildert und soll die Region und den aktuellen Zustand auf Basis des Jahres 2020 und der Situation Anfang 2021 beschreiben. Ergänzt werden ihre Darstellungen durch drei Länderexperten, die in Schweden leben. In einem der Texte haben wir auch den Blick auf Schweden gerichtet. Wie hat Schweden auf die Krise reagiert? Als Weltbürger gibt es keinen Grund ein Land schwarz zu malen, noch ein Land zu beschönigen. Wir erzählen in dem Jahrbuch von Realitäten regen an, genau hinzuschauen. Das wollen wir mit dem Jahrbuch erreichen: den Wunsch zu entwickeln, genau hinzuschauen. Es lohnt sich.

*Johan Mikaelsson*

### Die Zeitschrift zu Bangladesch

NETZ berichtet ausschließlich über Bangladesch. Vierteljährlich. Jede Ausgabe widmet sich fundiert und engagiert einem Schwerpunktthema. Internationale Experten und Betroffene kommen zu Wort. Zudem informiert NETZ über Entwicklungsarbeit in dem Land, den Einsatz für Menschenrechte und über aktuelle politische Hintergründe. NETZ enthält regelmäßig literarische Übersetzung aus dem Bengalischen.



Kostenloses Probe-Heft anfordern:

NETZ  
Moritz-Hensoldt-Str. 20  
35576 Wetzlar  
[zeitschrift@bangladesch.org](mailto:zeitschrift@bangladesch.org)